

Schweizersektion des Weltbundes für Erneuerung der Erziehung

Autor(en): **Schohaus, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **41 (1936-1937)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-313436>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

Erscheint am 5. und 20. jedes Monats

41. Jahrgang

Heft 23

5. September 1937

Schweizersektion des Weltbundes für Erneuerung der Erziehung

Die Sektion hält ihre Jahrestagung am 11. und 12. September in Basel ab. Die Organisation hat der Basler Lehrerverein übernommen.

Am Samstag, den 11. September, werden die Teilnehmer vor allem mit dem neuen Basler Kunsthaus und seinen auserlesenen Schätzen vertraut gemacht. Die Führung wird Herr Dr. Kögler übernehmen, der den Ruf eines selten begabten Kunstinterpreten besitzt. Am spätern Nachmittag wird sich eine Autofahrt auf die Batterie und zum Rheinhafen anschliessen.

Am Sonntagvormittag wird die Jahresversammlung der Sektion abgehalten. An den kurzen geschäftlichen Teil schliessen sich vier Kurzreferate an. Es werden sprechen: Herr Reg.-Rat Dr. F. Hauser über die Basler Lehrerbildung, Herr Prof. Dr. P. Häberlin über die Möglichkeit der Erziehung, Herr Dr. E. Probst über Erziehungsberatung und Herr G. Gerhard über das Schweizerische Schulwandbilderwerk. – Anschliessend wird die Basler Schulausstellung besucht, die zur Zeit dem Thema « Frühgeschichte unserer Heimat » gewidmet ist.

Alle, die sich für die Bestrebungen des Weltbundes für Erneuerung der Erziehung interessieren und die Gelegenheit, gute Einblicke in das erzieherische Leben Basels zu gewinnen, benützen möchten, sind zur Teilnahme an der Tagung freundlich eingeladen. – Bestellungen des gedruckten Programms, sowie Anmeldungen (bis spätestens 6. September) richte man an den Unterzeichneten.

Für den Vorstand der Schweizersektion:
Dr. W. Schohaus, Seminar, Kreuzlingen.

Tage der Sorge

Im Zeitungsbetrieb mit seinen mannigfachen Ansprüchen, mit der Beachtung oder Verarbeitung anstürmender Gedankenflut und mit dem unausgesetzten Kampf gegen raumverschlingendes und zeitraubendes Papier, mit der stets wachen Selbstkritik, ob die gewählten Manuskripte oder die Produkte der eigenen Feder den Wünschen und Bedürfnissen der Leserinnen entgegenkommen – in diesem immer irgendwie in Anspruchgenommensein und unter einem unausgesetzten Druck der Verantwortung, die nicht nur die Gegenwart, sondern stets auch ein gut Stück Zukunft ins Auge zu fassen hat – auch in diesem Betrieb wirkt eine Pause, wie sie der Ausfall einer Zeitungsnummer während der Ferien zur Folge hat, erquickend, befreiend. Man ist dankbar, dass die Leserinnen diese « schöpferische Pause » stillschweigend gewähren.

Aber leider ist es dann auch so, dass diese Pause den Abonnentinnen in Erinnerung ruft, dass der Abschluss des Jahrganges in naher Sicht steht, und